

## VIII. Abschnitt.

Die merkwürdigsten Schicksale der Einwohner der Parochie *ic. ic.*

### A. Kriegsdrangsale.

A. Beck: „Beschreib- u. Vorstellung Dresdens“; ebd. 1680. — Pet. Albinus: „Nove Mchsn. Chronica“; Wittenb. 1580. — „Kurze Beschreibung u. Ursprung Alt-Dresden *ic.*; Pirna 1708. — Ebst. Schöttgen: Historie der Stiftsstadt Wurzen; Leipzig 1717. — Schöttgen und Kreyßig: diplomat. Nachlese der Historie von Obersachsen; Dresden u. Leipz. 1730. — Curiosa saxonica. — G. Klemm: Chronik der Residenzstadt Dresden. — W. B. Lindau: Gesch. der Haupt- u. Residenzst. Dresden; ebd. 1859 ff. — Th. Flathe: Vorzeit des sächs. Volkes; Leipzig 1860. — Albinus: Land- und Bergchronica. — Pierer: Universal-Lexikon der Gegenwart *ic.*; III. Ausgabe, Altenburg 1840 ff. — P. Hilscher: Sammler für Geschichte *ic.* im Elbthale. — J. Ebst. Hasche: Magazin der Sächs. Gesch.; Dresden 1816 ff. — (Thurm-) Denkschrift des P. Prescher v. 25. Septbr. 1656. — Mart. Müller: Familienchronik. — P. Reinhard: Die Stadt Meissen; ebd. 1829. — Denkschrift des P. Behrisch vom 3. Oktbr. 1746. — Freiherr L. von Zedtlitz-Neufirch: neu. Preuß. Adelslexik.; Lpz. 1837 ff. — F. A. Brandner: „Lauenstein“; Pirna 1841. — v. Archenholz: Gesch. d. siebenjähr. Krieges. — Rebow: Charakteristik des 7jähr. Krieges. — Denkschrift des P. Trautschold v. 23. Nov. 1834. — Kirchen- und Gemeinde-Archivsnachrichten. —

### § 51.

Den unglücklichsten Anfang mit Verwüstung *R.*'s und mit Morden daselbst machten die Hussiten, indem sie es am 22. Septbr. 1429 ganz wegbrannten, im darauffolgenden Jahre unter ihrem Anführer Procop mit 25,000 Mann zu Fuß und 20,000 Mann zu Roß, nebst 3000 Heerwagen nach Sachsen zurückkehrten, Neustadt-Dresden, das Ostravorwerk und das Maternihospital verbrannten; *R.* abermals verheerten und die Weinberge in der Nähe, auch die der Bößnitz und die bischöflich-meißnischen bei *R.*, nachdem sie, wie Beck berichtet, „den jungen Wein ausgehoffen, und was sie nicht genießen konnten, in die Keller hatten laufen lassen“, verheerten, die Bergwerke von Scharffenberg verschütteten, auch Meissen nebst umliegenden Gegenden gewaltig mitnahmen, und von den Dörfern über 1000 Menschen mit wegführten. — Schon der sogen. Pirna'sche Mönch berichtet bei *R.* u. a.: „da thäten die Hussiten großen Schaden mit Brennen und sonst“; und Peter Albinus in der Nove Mchsn. Chron. S. 425, erwähnt ebenfalls ausdrücklich, daß in demf. J. „die Behmen auch Roßbrod abgebrannt“. — Zu vergleichen sind: a. „Kurze Beschreibg.“ S. 8. u. 9.; Schöttgen Historie *ic.*, S. 548; Schöttgen und Kreyßig, Nachlese, II. 238; Curiosa sax., 1748, S. 75; Lindau, I. 250; Th. Flathe, S. 128.

Ann. Der Pirn. Mönch, Joh. Lindner, geb. 1450 zu Pirna, u. A. zu Mönchberg im Baireuth'schen, ward 1474 zu Leipzig Mag. und dann Dominikanermönch zu Pirna, er verfaßte daselbst ein lexikalisch-histor. Werk aus mehreren Chroniken. Er † als ein eifriger Gegner der Reformation um 1530. — (Pierer, XVII. 454, unt. „Lindner, 1.“; Hilscher im Sammler *ic.*, I. 229 f.; Albinus, Land- *ic.* Chronik S. 211 und 260; — Hasche, a. Magaz. VIII. 397; und Klemm, a. Chronik, I. 109. —)

Nachdem Herzog Moriz im Auftrage des Kaisers (in Vollziehung der Acht), 1547 die Lande seines Veters, des Kurfürsten Joh. Friedrich, erobert hatte, fiel dieser in des ersteren Lande ein und besetzte selbige, ging bei Meissen über die Elbe, erschien am 13. April früh vor Neustadt-Dresden mit zahlreicher Artillerie, nahm dieselbe ein und ließ sie ausplündern, belagerte die Altstadt vergeblich und mußte